



2019

Programm



Willkommen / zur FoWe

Die **Forschungswerkstatt Kritische Geographie (FoWe)** ist eine mehrtägige Veranstaltung, ein Raum für Diskussionen und selbstbestimmtes Lernen.

Als Organisator*innen versuchen wir, auf diverse Wünsche und Bedürfnisse einzugehen: ob Neueinsteiger*innen, Studierende, Wissenschaftler*innen oder Aktivist*innen – ihr seid herzlich eingeladen!

In dieser Broschüre findest du Details zum Programm, dem Veranstaltungsort und andere nützliche Informationen zur Forschungswerkstatt.

Willkommen zur FoWe, willkommen in Berlin!

Welcome / to the ReWo

The **Critical Geography Research Workshop (ReWo)** is an event, an open space for discussion and self-determined learning.

As the organizing team, we try to respond to diverse wishes and needs: newcomers, students, scientists and activists – you are cordially invited!

In this booklet you will find details on our program, the venue and other useful information on the research workshop.

Welcome to the ReWo, welcome to Berlin!



Ort der FoWe / venue

Auf ein Neues: Wie auch der Tag der kritischen Geographie vor vier Jahren findet die diesjährige Forschungswerkstatt in den Kreuzberger Mehringhöfen statt. Ende der 1970er Jahre wurde das ehemalige Fabrikgelände gemeinschaftlich von verschiedenen Gruppen erworben und zu einem wichtigen Standort für linke Initiativen und selbstverwaltetes Leben, Lernen und Arbeiten entwickelt. Die Häuser stehen bis heute unter demokratischer Verwaltung ihrer Nutzer*innen/Gesellschaftler*innen/Mieter*innen.

Zusätzlich zu zwei Versammlungsräumen der Hofgemeinschaft öffnet die Schule für Erwachsenenbildung (SFE) ihre Räume für die FoWe. Die Schule wurde 1973 als Ort für freie und emanzipatorische Bildung gegründet, angestoßen durch einen Schulstreik gegen die reaktionären Lehrbedingungen in einer Berliner Privatschule. Die SFE gab den wesentlichen Impuls für den Erwerb und die Transformation der Mehringhöfe und bietet hier seit rund 40 Jahren Menschen die Chance, auf dem zweiten Bildungsweg ihre Mittlere Reife oder ihr Abitur zu erlangen.

This year's research workshop will take place at the so called "Mehringhöfe" in Berlin Kreuzberg. The former industrial area was bought collectively in the end of the 1970s by several groups and individuals who had the shared goal to transform the area into an open space for left-wing initiatives and projects for autonomous living, learning and working. Until today, the area is under democratic control by its users/collective owners.

Furthermore, some of the rooms used for the research workshop belong to the School for Adult Education (SFE). The school was originally founded in 1973 following a protest against the reactionary education of a Berlin based private school. The SFE was one of the main driving forces behind the transformation of the Mehringhöfe. The school is set to provide an open sphere for a self-governed and emancipatory education. Today, the SFE supports adults in gaining their high school diploma.



Anfahrt

How to reach us

Mehringhöfe Hauptveranstaltungsort Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin

Die Höfe sind auf verschiedenen Wegen gut mit dem ÖPNV zu erreichen. In unmittelbarer Nähe liegen der U-Bhf. "Mehringdamm" (U7, U6, Bus 140, Bus M19) und der U-Bhf. "Gneisenaustraße" (U7, Bus 140, Bus 248). Sollten ihr ein bisschen Bewegung nicht scheuen, könnt ihr nach ca. 10min Fußweg gen Norden die U-Bahnstation "Hallesches Tor" (U1, U6) und nach ca. 15min Fußweg Richtung Westen den S-Bhf. "Yorkstraße" (S1, S2, S25) erreichen (bitte nicht wundern, die Gleise für die S1 und S2/S25 liegen ca. 100m auseinander).

Aquarium Ort der Kosmos-Lecture Freitag, 20:30 Uhr Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin

Der Veranstaltungssaal liegt rund 2,5km nord-östlich der Mehringhöfe. Das Aquarium kann über den U-Bhf. "Kottbusser Tor" (U1, U8) erreicht werden. Von den Mehringhöfen bietet sich eine Anreise via U-Bhf. "Mehringdamm" (U6, U7) an. Von hier aus fahrt ihr mit der U6 (Richtung Alt-Tegel) bis zum U-Bhf. „Hallesches Tor“ und steigt dort in die U1 (Richtung Warschauer Straße) um. Nach einer Station erreicht ihr den U-Bhf. "Kottbusser Tor". Das Aquarium befindet sich dort neben der Kneipe "Südblock" im Westen des großen Kreisverkehrs. Alternativ ist auch eine Anreise mit dem Bus 140 möglich. Dieser verkehrt z.B. alle 20min vom U-Bhf. "Mehringdamm".

Mehringhöfe main venue Gneisenaustraße 2a, 10961 Berlin

The Mehringhöfe are quite easy to reach by public transport. The U-train-stations "Mehringdamm" (U7, U6, Bus 140, Bus M19) and "Gneisenaustraße" (U7, Bus 140, Bus 248) are located within a radius of 5 minutes walking distance.

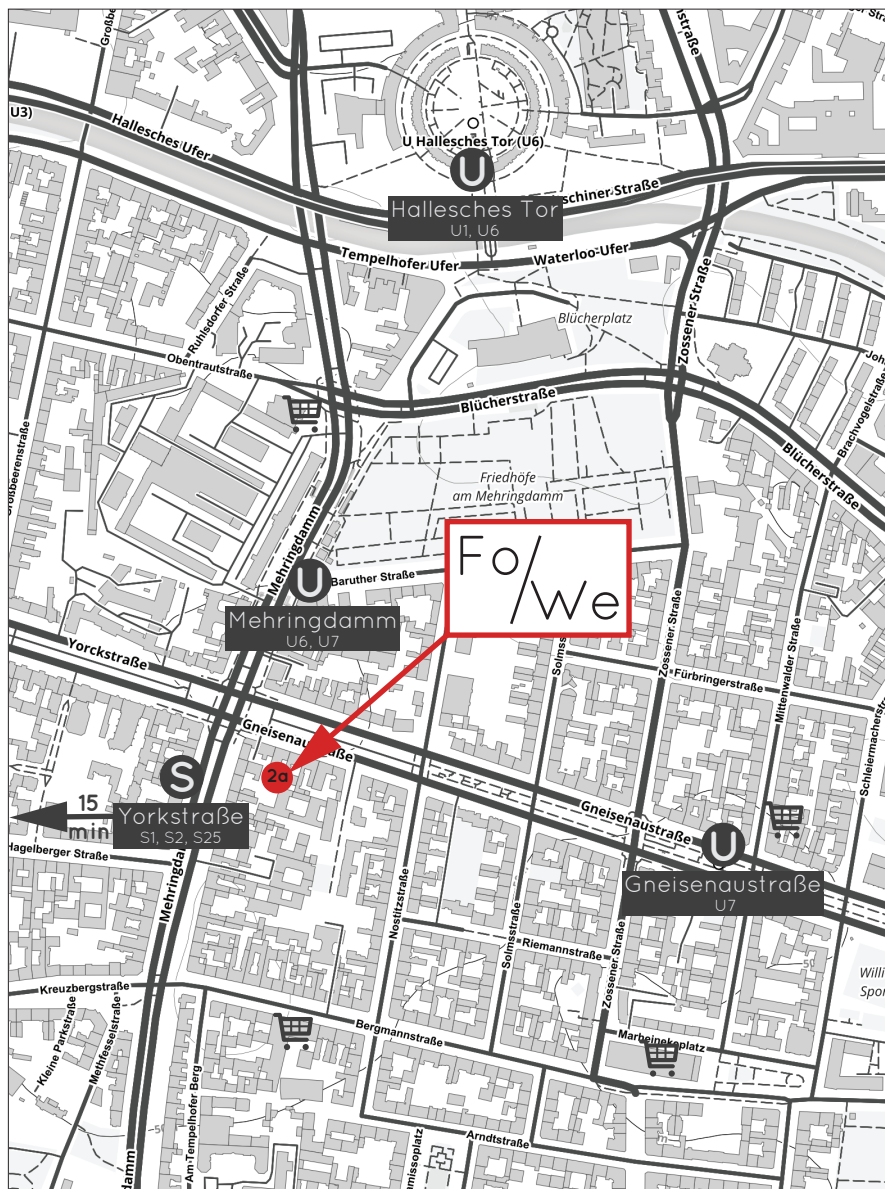
The U-train-station "Hallesches Tor" (U1, U6) in the north and the S-train-station "Yorkstraße" (S1, S2, S25) in the west can be reached by foot in 10 to 15 minutes (Please don't be confused, the tracks of the S1-line and of the S2/S25-line are about 100m apart from each other at the station "Yorkstraße").

Aquarium venue for the Kosmos-Lecture Friday, 20:30 Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin

The "Aquarium" can be reached via the U-train-station "Kottbusser Tor" (U1, U8). If you travel from the Mehringhöfe, please use the U6 (direction: Alt-Tegel) from the station "Mehringdamm" until the stop "Hallesches Tor". There, please change to the U1-line (direction: Warschauer Strasse) and leave the U-train at the stop "Kottbusser Tor". The venue is located next to the bar "Südblock", west of the large roundabout. Alternatively, you may also use the Bus 140 to get from the U-train-station "Mehringdamm" to "Kottbusser Tor". The bus leaves about every 20 minutes.

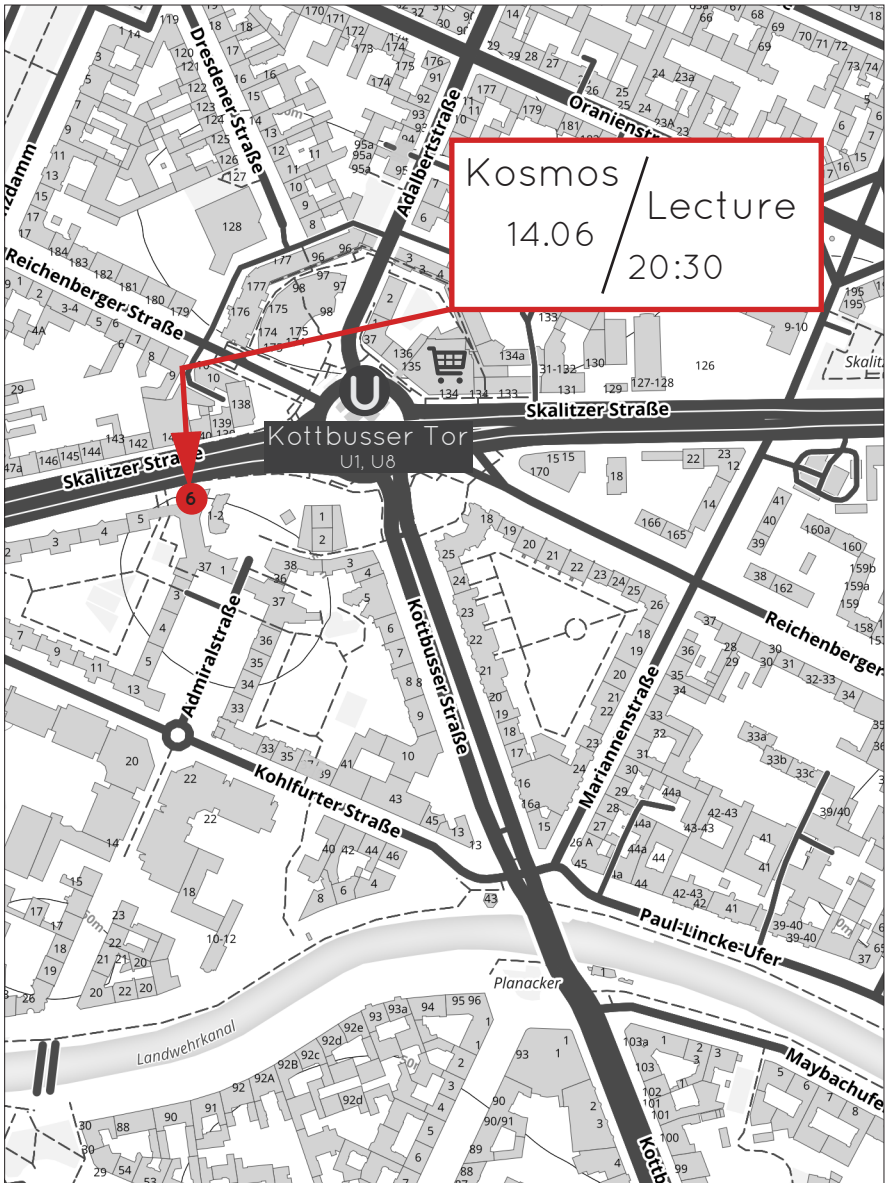
Karte Mehringhöfe

map
Mehringhöfe



Karte Aquarium

map Aquarium



Verpflegung / food and drinks

Was Herzhaftes

Wir sind dem Kollektiv „Anti-Deportation-Café“ zu großem Dank verpflichtet, denn sie werden für uns am Freitagabend, Samstagmittag und Sonntagmorgen leckere vegetarische und vegane Speisen zubereiten. Sehr gerne könnt ihr der Küfa beim Abwasch oder beim Aufbau unter die Arme greifen. Bitte sprecht hierzu einfach uns oder das Küfa-Team direkt an. Das Kollektiv unterstützt mit seiner Arbeit und seinen Einnahmen Geflüchtete, die von Abschiebung bedroht sind. Wenn ihr die Küfa hierbei mit einer kleinen Extraspende unterstützen möchtet, stehen hierfür zu den Mahlzeiten Spendenboxen bereit. Der Grundaufwand der Küfa ist durch die FoWe bereits finanziert.

Was zum Wachwerden ...und -bleiben

Zwischen den Sessions bieten wir Heiß- und Kaltgetränke an. Kaffee und Tee bezahlt die FoWe, für alles andere bitten wir um eine Spende. Auch unser Frühstücksangebot am Samstag wird sich auf Kaffee und Tee beschränken. Solltet ihr nach dem Aufstehen ein tiefes Loch im Magen verspüren, empfehlen wir, kurz bei einer der Bäcker*innen in der Umgebung der Mehringhöfe vorbeizuschauen.

Brunch

Am Sonntagmorgen gibt es einen Brunch. Bitte melde dich beim Plenum am Samstagabend, wenn wir dich dafür einplanen sollen.

Geschirr und Besteck

Leider haben wir nur ein begrenztes Kontingent an Besteck und Geschirr. Bitte bringt daher einen Teller, eine Tasse und Besteck zur FoWe mit.

Something savory

We are very happy to welcome the “Anti-Deportation-Café” at the ReWo. The initiative agreed to prepare for us tasty vegan and vegetarian meals over the weekend. You are very welcome to help the team, for instance by cleaning up afterwards. Just talk to us or a member of the cooking team to find out where helping hands are needed. Using the income from their cooking services, the initiative gives support to refugees who are threatened by deportation. Feel free to leave a little “extra” donation. The basic costs of the kitchen are financed by the budget of the ReWo.

Something to wake up ...and to stay awake

We offer some hot and cold beverages between the sessions. Coffee, and tea are offered for free. Other drinks are available for a little donation. Please be aware that we do not offer a ‘real breakfast’ on Saturday morning (just some hot beverages).

In case you wake up with a huge hole in your stomach, we recommend checking out the bakeries close to the Mehringhöfe.

Brunch

There's a brunch on Sunday morning. Please tell us at the plenum on Saturday if you would like to participate. On this way we can plan how much food we need on Sunday.

Cutlery and dishes

Sadly, we are only able to hand out a very limited number of plates, spoons etc. Please bring a cup, a plate and some cutlery with you to the ReWo.

Miteinander

being around each other

Ansprechpartner*innen

Ihr habt Fragen zum Programm, wollt einen Raum organisieren, braucht doch noch eine Schlafgelegenheit usw.? Dann kommt zum **Info-Point** im Forum der SFE. Der Point wird in allen Pausen und in den ersten Stunden der FoWe besetzt sein. Sollte es dringend sein, ihr aber niemanden vor Ort finden, haben wir folgende Nummer eingerichtet, an die ihr euch jederzeit wenden könnt: **(+49) 01590 7662 438**.

Awareness

Wir möchten, dass die FoWe ein Raum frei von Diskriminierungen und übergreifendem Verhalten ist. Bitte gebt aufeinander acht und respektiert die Grenzen eures Gegenübers. Sollte es zu einer Situation kommen, in der du dich unwohl fühlst, Hilfe benötigst oder jemanden zum Reden suchst, wende dich an unseren Info-Point oder die oben angegebene Telefonnummer.

Helfende Hände

So ein FoWe-Wochenende kann lang werden, gerade auch für die Organisierenden. Wie freuen uns über jede Hand, die uns ein wenig Arbeit abnimmt. Zu tun gibt es immer was, sei es das Sauberhalten der Räume und Toiletten oder die Auswertung von Exkursionsanmeldungen. Stoße einfach direkt dazu, wenn du ein paar sehr müde Gesichter siehst oder informiere dich am Info-Point.

Lärm

Wir wurden vom Theater der Höfe gebeten, ab 20:00 Uhr draußen und im 2. Stock etwas leiser zu sein, um Aufführungen nicht zu stören.

Contacts

You have questions concerning the program? You would like to organize a room for a spontaneous session? You forgot to take care of a place to sleep? Please join us at the **info-point** at the forum of the SFE.

We are very happy to help you. Members of the ReWo-team will be at the point every break between sessions (including meal times) and in the beginning of the ReWo. In case you urgently need help and nobody is there, please call the following number:
(+49) 01590 7662 438.

Awareness

We want the ReWo to be an event free of discrimination and invasive behavior. Please look out for each other and respect each other's limits. In case you find yourself in a situation you feel uncomfortable with and you need help, a safe space or somebody to talk to, please speak to the ReWo-team at the info-point or call the number stated above.

Helping hands

Such a workshop-weekend can be exhausting, especially for members of the organizational team. We are thankful for every help offered. Usually, there is always something to do (be it organizational tasks or cleaning the facilities). Please simply approach us directly in case you see some very tired faces or get in contact with people at the info-point to find out where help is needed.

Noise

The theatre of the Mehringhöfe asked us to reduce the noise in the evening (20:00). Otherwise we might disturb their plays.

Zeiten

Die FoWe beginnt am Freitag, den 14.06.2019, um 14:00 Uhr und endet am Sonntag, den 16.06.2019 gegen 13:30 Uhr. Die Räumlichkeiten der FoWe werden am Freitag und Samstag um spätestens 22:00 Uhr geschlossen.

Plena

Es wird im Verlauf des Wochenendes zwei Plena geben. Am Samstag werden wir uns um 18:00 Uhr zusammenfinden, um über das Wirken und die Zukunft der FoWe zu debattieren. Am Sonntag wird es nach den letzten Sessions ein Plenum zur Reflektion der diesjährigen FoWe geben, zu der insb. die Organisierenden, aber auch alle anderen herzlich eingeladen sind.

Rechnungen und Unterschriften

Workshoporganisierende, die über uns die Anfahrt und/oder Unterkunft finanziert bekommen, müssen am Info-Point ihre Rechnungen einreichen. Hier werden die Personen auch auf einer Liste unterschreiben müssen, um ihre Teilnahme zu bestätigen.

Teilnahmebestätigung

Am Info-Tisch stellen wir gerne ein Schreiben zur Bestätigung über eure Teilnahme an der FoWe aus.

Das Programm

Beginnend am Freitagnachmittag werden bis zum Sonntagvormittag Sessions zu verschiedenen Themen angeboten. Einen Zeitplan findet ihr auf den nächsten Seiten. Infos gibts auch auf unserer Website:

kritische-geographie.de/fowe2019

time frame

The ReWo starts on Friday (14.06.2019) at 14:00 and ends on Sunday (16.06.2019) around 13:30.

The facilities of the FoWe will be closed on Friday and Saturday no later than 22:00.

general assemblies

There will be two general assemblies. We all will meet on Saturday at 18:00 to discuss the present and the future of the ReWo. On Sunday, the organizing team will meet after the last session to reflect on this year's ReWo. Participants are more than welcome to join us.

Receipts and Signatures

Participants who are granted financial aids for their journey and accommodation need to hand in their receipts at the info-point. We furthermore need a signature to confirm your participation. The required form will be available at the info-point as well.

Participation Certificate

You need prove of your participation at the ReWo? We hand out the needed form/letter at the info-point.

The program

The regular program of the ReWo starts on Friday afternoon and ends on Sunday noon/afternoon. You will find a timetable on the next pages. Feel also free to visit our webpage: kritische-geographie.de/fowe2019



Sessions / sessions

Die Exkursionen

Am Samstag führt es uns raus ins Feld. Um abzuschätzen, wie viele Personen an der jeweiligen Exkursion teilnehmen wollen, möchten wir euch bitten, euch unverbindlich beim Info-Point in die hierfür ausgehängten Listen einzutragen. Hier erfahrt ihr auch den Startpunkt der jeweiligen Exkursion.

Offenes Kolloquium

Auf Wunsch haben wir am Samstag ein offenes Kolloquium vorgesehen, in denen sich Menschen über ihre Arbeiten etc. austauschen können. Solltet ihr Interesse haben, tragt euch bitte am Info-Tisch in eine Liste ein, sodass wir abschätzen können, ob weiterhin Bedarf besteht.

Open Spaces / spontane Sessions

Ein Thema fällt nach eurer Meinung untern Tisch oder soll weiter vertieft werden? Es steht mindestens ein Raum ohne Voranmeldung für spontane Vorhaben bereit! Solltet ihr weitere/andere Räume benötigen, dann sprecht Leute beim Info-Point oder andere Mitglieder des FoWe-Teams an. Eventuell können wir auch Technik und Materialien bereitstellen. Um andere Interessierte zu finden, könnt ihr am schwarzen Brett am Info-Point eure Sessionidee festhalten.

Kosmos

Wir freuen uns über die Kooperation mit dem Kosmos-Workshop „Webtech Urbanism“ der HU Berlin. Dies ermöglicht uns Einblicke in die Themenbereiche „Webtech Urbanism / Smart City / Contested Commons / Digitalisierung“. Anmeldung für Workshopteil unter: „jenny.lena.kuenkel@geo.hu-berlin.de“.

The excursions

On Saturday we have the chance to leave the classroom! We would like to ask you to sign up (non-bindingly) at the info-point for the excursion of your choosing. On this way, we will have a better overview of the number participants for each trip. The starting point of each excursions will be stated at the info-point as well.

Open colloquium

Participants asked us to include an open colloquium at the ReWo (on Saturday). In case you are interested, please sign in at the info-table.

Open spaces / spontaneous sessions

You feel an important issue is missing or some thoughts and ideas should be developed further? We can help! We have reserved several rooms for spontaneous projects or meetings. At least one room will always be open for such endeavors and may be used without any prior notice. In case you need more or different rooms, please talk to the people at the info-point. Maybe, we can provide you with some working material as well. You may use the bulletin board at the info table to promote your session idea.

Kosmos

We are grateful for the chance to cooperate with the Kosmos-Workshop “Webtech Urbanism” of the Humboldt University of Berlin.

Thanks to the Kosmos-Program, we gain insights into the topic(s): “Webtech Urbanism / Smart City / Contested Commons / Digitalization”. Please register for Kosmos-sessions and -excursions under the following email-address: „jenny.lena.kuenkel@geo.hu-berlin.de“.

Freitag

friday

14:00	Beginn der Registrierung / start of the registration, 14:00 - info-point				Kosmos Stadtspaziergänge	14:00
14:30	Begrüßung / welcoming 14:30-15:00, forum				Web-Tech-Urbanism	14:30
15:00						15:00
15:30	Critical Geography and New Materialism I 15:00-16:30, room 1 eng	The university goes offshore (re)producing markets, knowledge and power 15:00-16:30, room 2 eng	mapping sexualities 15:00-16:30, room 3 de	kritisches Kartieren 15:00-16:30, room 4 de		15:30
16:00						16:00
16:30					10:00- 13:30, 14:45-17:30 de	16:30
17:00	Kaffeepause / coffee break				spontanes/ spontaneous Meeting, Session, Open Space?	17:00
17:30	Critical Geography and New Materialism II 17:00-18:30, room 1 eng	Political Ecology Quo vadis? + additional input: Ecopolitical cartography 17:00-18:45, room 2 eng	Geography, Praxis and Critique 17:00-18:30, room 3 eng	Selbstorg. Lernen Ein studentisches Seminar machen? 17:00-18:30, room 4 de	spontanes/ spontaneous Meeting, Session, Open Space? 17:00-17:30, room 5, eng [ex.] Rhythmic Encounters 17:30-18:30, room 5, eng	17:30
18:00					Fragt uns nach einem freien Raum!	18:00
18:30					Ask our team for a free room!	18:30
19:00	Abendessen /dinner, 18:30-19:30, forum					19:00
19:30						19:30
20:00						20:00
20:30						20:30
21:00	Kosmos Lecture: The contested common: Capturing and reclaiming value in the platform metropolis					21:00
21:30	Speaker: Ugo Rossi, Chair Margit Mayer eng 20:30-22:00, Aquarium, Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin offen für alle, keine zusätzliche Anmeldung notwendig / open for all, no extra registration needed					21:30
22:00						22:00

Samstag

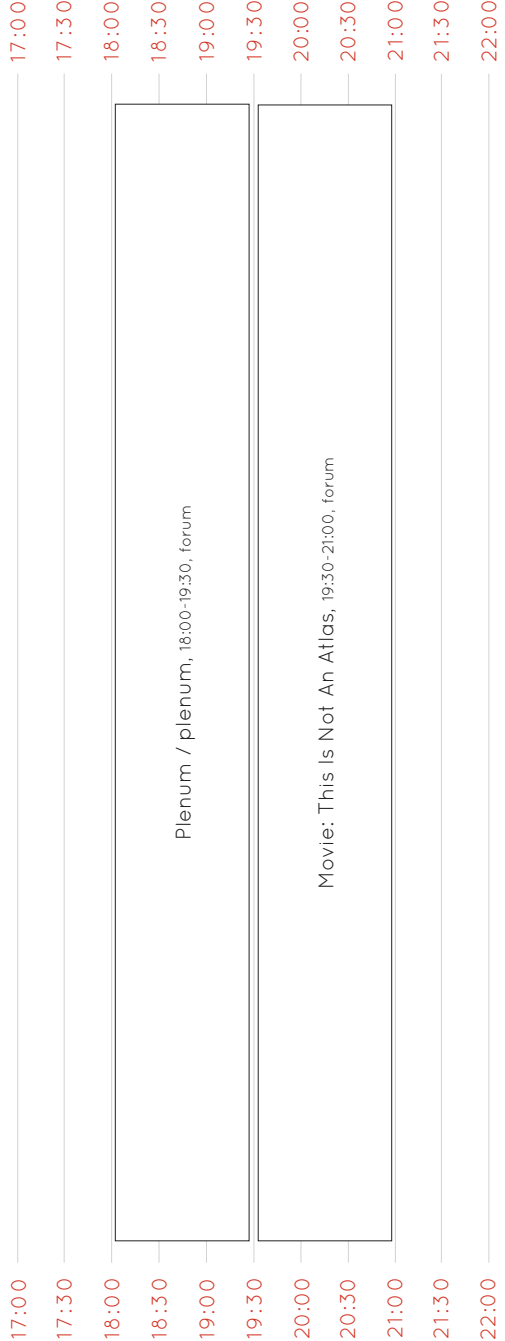
saturday

09:30	Morgenkaffee / morning coffee, 09:30-10:30, forum					09:30
10:00						10:00
10:30						10:30
11:00	Political Ecology, Bioeconomy and Resilience 10:30-12:00, room 1 eng	Kosmos-Session Stadtraum und Cyberspace I 10:30-12:00, room 2 de eng	Countermapping bodies 10:30-12:00, room 3 eng	Mapping and Gentrification 10:30-12:00, room 4 de	#besetzen als Widerstandsform 10:30-12:00, room 5 de	[ex] Neubau-Finanzialisierung 10:30-12:00, departure: courtyard de
11:30						11:30
12:00						12:00
12:30	Democratic speech and struggles on migration in the city, Reflections on current spaces of Solidarity City Berlin 12:15-13:45, room 1 eng	Rechte Mobilisierung und räumliche Polarisierung 12:15-13:45, room 2 eng	Kosmos-Session Stadtraum und Cyberspace II 12:15-13:45, room 3 de eng	Open Research-Colloquium 12:15-13:45, room 4 de eng		
13:00						13:00
13:30						13:30
14:00						14:00
14:30	Mittagessen / lunch, 13:45-15:00, forum					14:30
15:00						15:00
15:30	[ex] Critical Methodologies within Spatial Practices 15:00-17:00, departure: room 1 eng	[ex] Wie mache ich einen Kiez spazieren? Verdrängung und Widerstand im Reuterkiez 15:00-17:00, departure: courtyard de	[ex] Der Raum & Wir – psychogeographische Erkundungen & Irritationen 15:00-17:00, departure: courtyard de	[ex] Reflective Hiking 15:00-17:00, departure: courtyard de		
16:00						16:00
16:30						16:30
17:00						17:00

Fortsetzung auf der nächsten Seite / continues on the next page

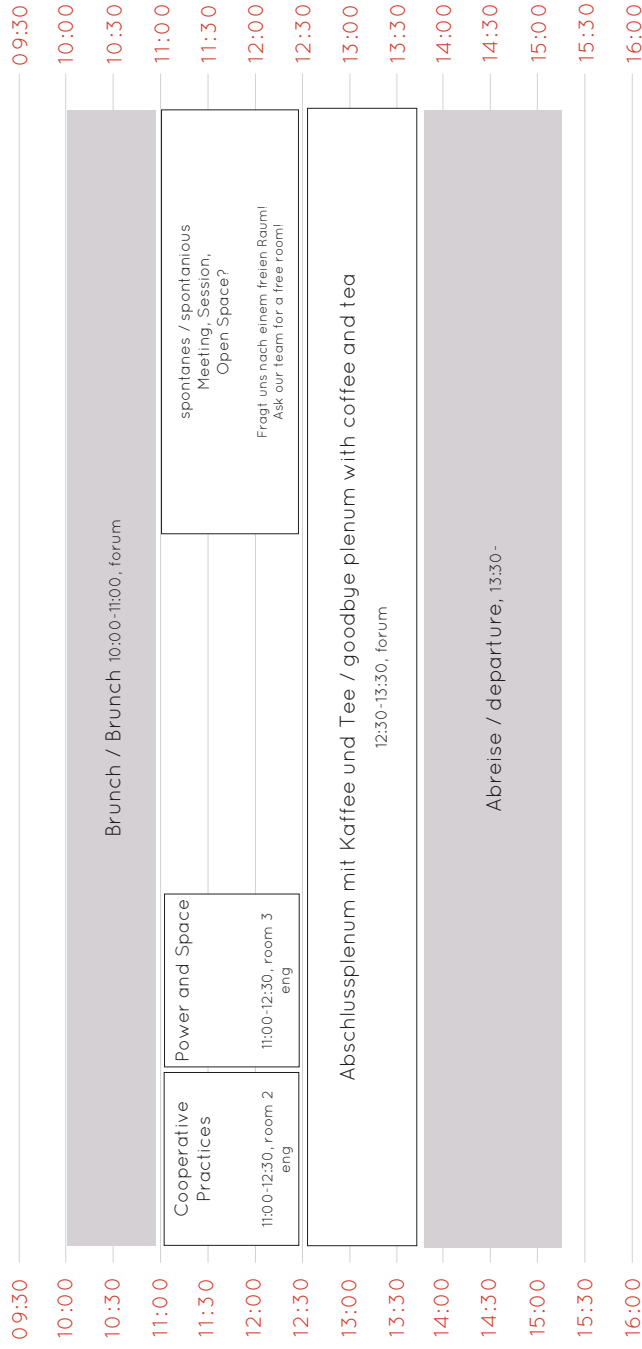
Samstag (forts.)

saturday (cont.)



Sonntag

sunday



Leider entfällt die Sonntags-Session „Umweltschutz von Rechts“.

Workshops der FoWe / workshops

Praxis Macht Wissen | Praxis-Power-Knowledge

Session (eng): Cooperative practices: Actors, processes and the emergence of spatial commons? | (de) Kooperative Praktiken: Akteure, Prozesse und die Entstehung von räumlichen Commons?

So, 11:00-12:30

The project investigates theories and practice of cooperative urban development and aims at a comparison between Berlin, Germany and Santiago, Chile. The aim is to better understand the interaction between the state, private actors and civil society. In order to promote a balance between an urban development shaped by private, economic interests and an urban development oriented towards the well-being of civil society, it is indispensable to understand the material qualities of already existing places of joint activities (Urban Commons). The contribution shows approaches of mapping classical morphological, typological and functional aspects of community spaces. In addition, networks of actors involved in spatial production will be presented. Within the framework of the research workshop, the current status of the research project will be presented and discussed.

The background to the workshop is the research project for the German Research Foundation „Approaches to co-produced urban development and their influence on the development of inclusive urban spaces“. (Concepts of cooperative urban

planning and its influence on the development of inclusive urban spaces)

Within the session, the first results of the research on spatial properties of the Commons will be discussed and their potential to contribute to an inclusive urban development critically discussed.

(Paola Alfaro d'Alençon, Kerstin Parschat)

Session (eng): The university goes offshore: (re)producing markets, knowledge and power

Fr, 15:00-16:30

Are universities transforming into multinational corporations? How can we conduct critical research on globalising universities? Research on the globalisation of higher education landscapes tends to focus on examining the mobilities of students or academics and understanding the internationalisation of education and knowledge production in the university. In contrast, we aim to understand what happens when the university itself becomes a mobile actor driving globalisation through foreign investments. We shed a critical light on the material and symbolic constructions of offshore campuses from different angles. How does the creation of offshore campuses affect the (re)production of knowledge? How does it reconfigure global societal power relations? And what does this mean for reproducing uneven geographies? The session will facilitate an open discussion to debate opportunities and challenges of conducting reflexi-

Workshops der FoWe / workshops

ve critical research on globalizing universities.

(Tim Rottlieb, Alice Bobée, Marc Schulze, Jana Kleibert)

Session (de): Selbstorganisiertes Lernen

Fr, 17:00-18:30

Beitrag: Lupus Hominis – Ein studentisches Seminar machen?

Ausgehend von Erfahrungen aus einem studentischen Seminar möchten wir die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des selbstverwalteten Studierens in rigiden universitären Strukturen diskutieren.

Im Winter 2018/19 fand in Bremen das Seminar "Lupus Hominis – Feldforschung zum Verhältnis von Menschen und Wölfen" zur Rückkehr des Wolfes nach Norddeutschland statt. Teilnehmende aus verschiedenen natur- und sozialwissenschaftlichen Fachbereichen sollten selbst thematische Schwerpunkte setzen, disziplinäre Grenzen überwinden und die eigene Arbeit ernst nehmen und im Prozess diskutieren. Im Vorfeld hatten wir dafür ein grobes methodisches Gerüst gebastelt, das Anreize für die gemeinsame Entwicklung des Themas bieten und die Teilnahme an der Organisation des Seminars ermöglichen sollte. Nach einem kurzen Input zur Gestaltung des Seminars möchten wir über das Spannungsfeld zwischen offener Struktur, der Motivation im Seminar-kontext und den formalen Zwängen an der Universität sprechen. Wir wollen zudem kritisch die Aspekte der Selbstausbeutung zugunsten kurzzeitiger Erweiterung des Lehrangebots diskutieren und uns

fragen, wie wir langfristig zusammen lehren und lernen wollen.

(Henk Wiechers, Lucas Barnin)

Beitrag: Mit der Lehrmeinung brechen? Perspektiven für andere Formen des Lernens am Beispiel Wirtschaftsgeographie

"Von der Weise, wie hier Wirtschaftsgeographie gelehrt wird, sind wir enttäuscht", dachten sich 2016 Geographie-Studierende in Berlin und entschlossen sich dazu, kurzerhand selbst ein Glossar für andere Wirtschaftsgeographien und damit ein alternatives Lernmedium zu verfassen. Diesen Versuch, aber auch allgemein die Schwierigkeit und Umsetzung alternativer, heterodoxer und kritischer Lehr- und Lernformate möchten wir im Workshop zum Thema machen: Wir sprechen mit diesem Workshop also gleichermäßen Studierende, Lernende und Lehrende an. Wir wollen uns dabei über Erfahrungen mit und Wünsche an wirtschaftsgeographische Lehre austauschen, aber auch allgemein Perspektiven für andere Formen des Lernens und Lehrens diskutieren. Link zum Glossar: <https://projekt-raum.noblogs.org/andere-wirtschaftsgeographien/>

(projekt//raum)

Session (eng) Geography, Praxis and Critique

Fr, 17:00-18:30

Contribution: Impact of neoliberal authoritarianism on urban space and the role of scientific knowledge: Turkish case

Turkish cities are highly affected

Workshops der FoWe / workshops

by neoliberal urban policies, like many cities across the globe. This situation gains a particularly overwhelming character in Turkey due to the authoritarian nature of Turkish urban policy, within the existing national-level political context. Here, I first aim to show the impacts of the neoliberal authoritarian urban policy and planning on urban space in Turkey; focusing on top-down and exclusionary spatial interventions that aim at not only maximisation of land rent, but also the destruction of the collective memory/memories that do not fit to the current ideology. Second, I would like to share my views and findings based on my on-going research in Istanbul and Ankara on the role of scientific knowledge -here planning knowledge- in opposition processes against the neoliberal authoritarian urban policies.

(Esin Özdemir)

Contribution: Anarchism and Geographies of Critique

(Ferdinand Stenglein)

Session (eng-de-fr): Democratic speech and struggles on migration in the city. Reflections on current spaces of Solidarity City Berlin

Sa, 12:15-13:45

When movements encounter complex subjective constellations, there is no easy way to develop communicative spaces and practices that bridge across this heterogeneity. Solidarity City Berlin, an organization that attempts to unite right to the city struggles with migrant struggles, wants to explore the

possibility of developing a forum that is able to ignite encounters and dialogues and other formats of democratic speech. What are practices, modes, and formats that induce new temporalities and subjectivities? In the workshop, we want to discuss political spaces – analytically and practically – such as a forum in order to reflect on current strategies and spaces in struggles around right to the city and migration. We encourage other initiatives, researchers or activists to send us proposals for short inputs (5 to 10 minutes) in order to engage in a critical discussion. The workshop will be participatory and after short inputs we will open the discussion to everybody. There will be translators for English, German and French for this workshop.

If you want to submit a proposal for an input, please write at kontakt (at) solidarity-city-berlin.org using the subject “forschungswerkstatt 2019”. Contact: Bündnis Solidarity City Berlin, <http://solidarity-city-berlin.org/>

Verräumlichung von Digitalisierung | Spati-alisation of Digitisation (Kosmos)

Kosmos-Podiumsdiskussion (de): Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten

Do, 19:00-21:00

Ort: Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, Sebastianstr. 21, 10179 Berlin

Am Abend vor dem Beginn der FoWe bietet der KOSMOS-Workshop in

Workshops der FoWe / workshops

Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung eine gemeinsame Veranstaltung an. Es tragen vor: die Herausgeberin des jüngst erschienen Buches „Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten“ Prof. Dr. Sybille Bauriedl und der kritische Künstler und Wissenschaftler Ulf Treger.

(Moderation: Prof. Dr. Tom Bürk)

Kosmos-Session (de-eng): Stadt-raum und Cyberspace I: Die digitale Transformation der Stadt I

Sa, 10:30-12:00

Die Digitalisierung wandelt, wie Städte genutzt, wahrgenommen, verstanden, präsentiert und produziert werden – der Raum der Stadt findet auch im Cyberspace statt. Durch die Wechselbeziehung zwischen Stadt und Internet wird der physische Raum der Stadt mit Gesetzmäßigkeiten des Virtuellen konfrontiert, gesellschaftliche Macht- und Besitzverhältnisse werden ebenso infrage gestellt wie die Privatsphäre. Es droht eine Situation, in der sogenannte Smart Cities von Plattformunternehmen in Top-Down-Manier nicht nur geplant, sondern zudem verwaltet und analysiert werden und sich somit der Digitale Kapitalismus zunehmend auf die Stadt selbst ausweitet. Und doch sollte die Digitalisierung der Stadt auch als eine Chance verstanden werden. Die Stadt und das Internet sind strukturell wie funktionell eng verwandte Systeme, deren Kombination Lebensqualität, Ressourcenschonung und Partizipation in der Stadt fördern kann – gute Gründe,

über alternative Formen der Digitalisierung der Stadt nachzudenken und diese Aufgabe selbst in die Hand zu nehmen.

(Jan Oppermann, Timon Strnad)

Kosmos-Session (de-eng): Stadt-raum und Cyberspace II: Die digitale Transformation der Stadt II

Sa, 12:15-13:45

Contribution: Stuck in the “technological fix”? Toronto’s mobility crisis and the double impasse of the “automated vehicle”

Building on in-depth fieldwork in Toronto’s transport planning division and, in particular, its “Interdivisional Working Group on Automated Vehicles” (IDWG), my paper critically examines the potential implementation of automated vehicles (AVs) as part of broader debates around the so called “smart city”. Marking the newest buzzword in a long list of neoliberal urban regimes such as the “entrepreneurial”, “sustainable” or “creative city”, the “smart city” represents one, if not the, dominant discourse of current urban neoliberalism in the age of tech giants such as Amazon, Uber or Google and their growing urban aspirations. While critical scholarship in urban geography and beyond has effectively dismantled “smart cityism” as a discursive strategy of “corporate storytelling” (Söderström et al. 2014), the socio-material dimensions of the “smart city”, speculative as they may be at this point, remain widely underexplored. Addressing this gap, my paper takes the potential implementation of AVs in Toron-

Workshops der FoWe / workshops

to as a chance to bring into relief not only the discursive biases of the “smart city”, but also its foreseeable shortcomings in addressing the very “real” socio-material manifestations of a severe crisis in urban mobility – both in Toronto and elsewhere. As empirical research suggests, AVs – be it in the form of shared automated vehicles (SAVs) or privately owned automated vehicles (PAVs) – will rather add to and exacerbate existing mobility inequalities than alleviate them. Hence, in order to provide real and equitable alternatives to a growing crisis in urban mobility, cities will have to look beyond the “smart city” and its short-sighted fixation on technological fixes.

(Fabian Namberger)

Beitrag: Ridepooling in Deutschland – Digitalisierung als Bedrohung für den ÖPNV?

Die Digitalisierung des Mobilitätssektors hat weltweit weitreichende Folgen für Anbieter, Beschäftigte und Nutzer mit sich gebracht. In Deutschland bilden neuartige Ridepooling-Angebote wie Uber, MyBus, Alligator Shuttle oder Moya eine Vorhut der kommenden Veränderungen im Sektor. Die Geschäftsmodelle basieren auf einer Algorithmen-basierten Optimierung der Fahrtwege – im Vorgriff auf eine mittelfristige Automatisierung des Mobilitätsangebots, also zur Ausschaltung des Kostenfaktors Fahrer.

Ein Blick auf internationale Entwicklungen und Studien offenbart das Innovations- aber auch das destruktive Potential der neuen Mobilitätsdienstleister, etwa die Ausdünnung des ÖPNV, Qualitätseinbußen auf-

grund prekärer, mithin desaströser Arbeitsbedingungen, wachsende sozialräumliche Disparitäten, bis hin zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen konkurrierenden Fahrdienstleistern. Aufgrund der bisher vergleichsweise strengen Auflagen sind diese Konflikte in Deutschland nicht in der Brisanz zutage getreten. Dennoch lässt sich feststellen, dass neue, oft von der Autoindustrie geförderten Dienstleister Regulierungslücken ausnutzen und lokale Allianzen kreieren, die eine zukünftige, partizipative Regulierung des Sektors vorwegnehmen.

(Wladimir Sgibnev)

Kosmos-Lecture (eng): The contested common: Capturing and reclaiming value in the platform metropolis

Fr, 20:30-22:00

Aquarium

Skalitzer Straße 6, 10999 Berlin

Distributing services via digital platforms is restructuring how we live, work and experience the city. The lecture details the governmental rationalities behind start-up urbanism and discusses political strategies.

Speaker: Ugo Rossi,

Chair: Margit Mayer

(Jenny Künkel, Miro Born,

Henning Füller)

Workshops der FoWe / workshops

Mapping

Session (de): Mapping and Gentrification

Sa, 10:30-12:00

*Beitrag: Mappingprojekt:
Gentrifizierung in der Oranienstraße*

Im Rahmen unseres laufenden Rechercheprojekts „Im Dissens? Nachbarschaft, Gentrifizierung und künstlerisches Engagement in der Oranienstraße“, das von dem Kunstverein nGbK unterstützt wird, unternehmen wir eine digitale Kartierung der Kreuzberger Oranienstraße. In Gesprächsrunden, Interviews, Materialsichtungen in lokalen Archiven und Begehungen sammeln wir Daten, mit denen sich der Gentrifizierungsprozess vor unserer Haustür visuell darstellen lässt. In diesem Mapping, das wir in Kooperation mit verschiedenen Nachbarschaftsinitiativen und Akteur*innen durchführen, machen wir Zeitschichten, Eigentümer*innen-Wechsel, Verwertungsformen, Mietpreisentwicklung (bzw. -explosion) und Verdrängung in der Oranienstraßen-Umgebung sichtbar und arbeiten einige Fallbeispiele im Detail aus. Dabei gehen wir auch der Frage nach, welche Rolle Kunst und kulturellen Räumen zufällt oder zufallen könnte, und versuchen die Rolle von Kunst im Gentrifizierungsprozess selbstkritisch zu analysieren. Das zusammengetragene Wissen soll sich neben der Kartierung auch in Form einer kostenlosen Stadtteilzeitung materialisieren.

(AG Im Dissens)

Beitrag: Kartieren mit uMap

Mit der OpenSource-Software uMap (<https://umap.openstreetmap.fr/en/>) können Karten online auf Basis von OpenStreetMap erstellt werden. Damit ist sie bestens für Einsteiger geeignet, die in aktivistischem Rahmen kartieren wollen. Ein Beispiel ist die „Karte für Selbstbestimmung und Selbstorganisation in Nord-neukölln“. Der Ersteller dieser Karte führt kurz in Software ein und zeigt einige Möglichkeiten auf.

(karte_nk44)

Session (de): kritisches Kartieren

Fr, 15:00-16:30

In diesem Workshop geht es darum, gemeinsam die verschiedenen Formen der technischen Überwachung in der Stadt zu erkunden. Dabei wird es nicht nur einen Input zu den Beispielen vor Ort geben, sondern auch interaktive Phasen. In diesen laufen wir als Kleingruppen durch den Kiez, um Kameras zu dokumentieren. Im Anschluss wollen wir die gesammelten Daten gemeinsam in entspannter Atmosphäre in eine OpenStreetMap eintragen.

Mitbringen: Laptop falls möglich.

(enstation.jetzt)

Session (de): mapping sexualities

Fr, 15:00-16:30

Als die Geographien der Sexualitäten noch in den Anfängen steckte, war das Kartieren von Schwulenvierteln eine beliebte Form der Datenerhebung (und -visualisierung). Nicht nur waren Sexualitäten als fix und messbar angenommen, auch

Workshops der FoWe / workshops

wurden Frauen und queere Identitäten marginalisiert. Durch den Fokus auf die Sichtbarkeit von Sexualitäten zeigt sich deren westliche Prägung, die keine Anwendung in Räumen erlaubt, in denen Sexualitäten nicht als sichtbare, gelebte Identität verstanden wird. Während einer Forschungsreise auf den Philippinen mit dem Schwerpunkt safe spaces entstand das Konzept für eine empirische Methode, die sich dieser Herausforderungen annimmt. Der Beitrag gibt einen Einblick in eine konstruktivistische Methode des Kartierens, bei der Sexualitäten in ihrer Pluralität und Dynamik, sowie der Körper als Raum begriffen werden. Die konkrete, praktische Methode soll als Vorschlag vorgestellt und gemeinsam reflektiert werden, letztlich Anregung zum Ausprobieren bieten.

(Chris Hiller)

Session (eng): Countermapping bodies

Sa, 10:30-12:00

With the increasing production and resistances of bodies by/to Capitalism, Modernity, Eurocentrism, Patriarchalism and Colonialism, thinking and practicing bodies as political territories results urgent to articulate diverse subjectivities and to drive the construction of emancipatory/disruptive/inclusive stories. The workshop's main objective is to analyze and discuss the ways in which bodies individually/collectively experience the production of space at different scales by means of collective and collaborative mapping/stories that will be performed during the workshop. We are going

to be problematizing on commoning, politics of food, material flows such as waste contamination and water distribution, and (de)territorialization through case studies (Berlin, Naples, Tajo river). Likewise, we will go into the discussion/performance of mapping as a tool for action and reflection that allows us to understand the emergence of new intersubjectivities, significant dimensions and affections of space, and the production of knowledge Otherwise

(Marlene Gómez, Ilenia Iengo, Nick Bourgiugnon)

Vertiefungen | Continuities

Session: #besetzen als Widerstandsform

Sa, 10:30-12:00

Ein praktischer Workshop zur Umsetzung von Besetzungen.

Session (de): Rechte Mobilisierung und räumliche Polarisierung

Sa, 12:15-13:45

Anschließend an Diskussionen auf der FoWe 2018 soll in der Session vertieft der Frage nachgegangen werden, wie neonazistische, rechtspopulistische und autoritäre Mobilisierungserfolge vor Ort eingebettet sind. Dabei soll zum einen diskutiert werden, inwieweit räumlich fixe Formationen (etwa lokale Politikultur, gewachsene Netzwerke, Ökonomie und kommunale Austeritätspolitik) den Erfolg von Rechtspopulist_innen beeinflussen und rechte Hochbur-

Workshops der FoWe / workshops

gen' hervorbringen. Zum anderen wollen wir fragen, ob und auf welche Weise neurechte Kernthemen (etwa Antifeminismus, Klimaskeptizismus, Ethnopluralismus und Rassismus etc.) mit lokalen Debatten vermittelt werden. Gemeinsam wollen wir darin mögliche Interventionen kritischer Geograph_innen ausloten.

Das Format besteht aus vier kurzen (zehnminütigen) Inputs, die sich mit dem Feld wissenschaftlich oder aktivistisch auseinandersetzen und thesenartig die gemeinsame Diskussion bereichern sollen. Die Beiträge des Plenums werden von den Moderatoren gesammelt und ggf. zu einer kollektiven Agenda für antifaschistische kritisch-geographische Praxis verdichtet.

(Daniel Mullis, Valentin Domann)

Session (eng): Power and Space

So, 11:00-12:30

contribution: Žeimiai Manor: power, abjection and spatial discontinuities

Žeimiai Manor is situated in Žeimiai, a small town in central Lithuania. Former residential manor nowadays is transformed into experimental art laboratory and regularly hosts variety of exhibitions and installations. Despite original artistic practises, residents of a manor are strongly committed to the process of slow preservation instead of renovation. Contemporary activities and manor's history creates multi-layered relation with stagnating and forgotten small town of Žeimiai. The goal is presentation is to explore relation between manor house and the town as a model of historical and spatial

discontinuities. After almost 10 years of existence, Žeimiai Manor still remains an abject in the spatial and social fabric of Žeimiai town, despite minor exchange networks that had been established. Analysis of this complex relations can help to better understand power dynamics within fragmented urban fabric and possible challenges of artistic and social interventions. Because presentation is based on my involvement with the project it would be very interesting to hear about other similar initiatives and maybe even doing joint sessions with some practical twist.

As for now it is open for suggestions and collaborations.

(Tautvydas Urbelis)

contribution: Berlin on Flames: Collective Sublimations of the Death Drive.

Based on Freudian psychoanalysis and on Jacques Derrida's postmodern understanding of the concept of the archive, we propose a participatory and interdisciplinary workshop that aims to challenge preconceived notions about the present and future of architectural heritage in urban studies. Considering that buildings operate like archives, their material integrity throughout the years reflects the drive that leads towards the creation and preservation of life. Yet, buildings always degenerate, and this, in archival terms, is the manifestation of the death drive that counteracts life and pushes always towards extinction. In case of listed buildings, this degeneration is not permitted therefore the death drive is suppressed. In an urban scale, this drive can either become a collective

Workshops der FoWe / workshops

critical and creative reading of the city (through gathering, protesting, assembling, demolishing, reshaping, imagining) or if not sublimated lead to masochistic and self-destructive individualism. The intention of this workshop is to sublimate and collectively materialise the drive inherent to archives of Berlin creating an immersive installation challenging notions of authorship, knowledge production and representation.

(Ursula (Orsalia) Dimitriou, Stamatīs Zografos)

Ton, Steine, Schluff: Kritische Gesellschafts- forschung und der Dual- ismus Natur-Gesellschaft | Meeting the Universe Halfway: critical social research and the dualism nature-society

Session (eng-de): Critical Geography and New Materialism

Fr, 15:00-16:30

The 'New Materialism', approaches of posthumanism and STS have also reached discourses within human geography in recent years. They tie in with older traditions that questioned the modern dualism of nature-culture, but often go beyond or differentiate themselves from these earlier works. Some critical geographers*, especially from Political Ecology, have included aspects of these new approaches in their work, others remain skeptical. Not without

good reason. For flat ontologies are often also "flat" with regard to hierarchies or system criticism: in many radical forms of new materialism it is neither possible nor desirable to depict or criticize power relations or systemic contexts. This workshop will serve to exchange experiences and explore how the new approaches can be used fruitfully. Which advantages do they offer, which 'blind spots' can they illuminate? With which other approaches and theories can they be combined for a "critical new materialism"?

(Juliane Schumacher)

continued Session (eng): Critical Geography and New Materialism II

Fr, 17:00-18:30

*contribution: Mediations
Network Analysis*

This workshop aims to test a new proposed analytical approach to study planning through "Mediations network analysis". Visualizations play a significant role in planning and design cities. However, to what extent these dominant narratives and visuals impact/construct professional planning practice, is still under-researched. This is interrogated my research through adapting an assemblage ontology and using Actor-Network-Theory (ANT). Using ANT, urban visualizations and media are perceived as both the method for research and the method for understanding planning practice. Instead of only studying the employment of media in urban planning, it is aimed to study planning through analyzing the communications adopted, the media tools employed,

Workshops der FoWe / workshops

and the media assemblages created. Visualizations are looked at as one of the products of planners and media is looked at as the tools used in the planning process. In this sense, my research adapts a reverse/backward process; understanding planning practice through understanding its process and products.

(Mennatullah Hendawy)

Session (eng): Political Ecology – Quo vadis?

Fr, 17:00-18:30

Die Politische Ökologie arbeitet lokal, rekonstruiert über "Chains of Explanation" aus konkreten Phänomenen große Zusammenhänge und trägt zu Diskursen um ungleiche Machtverhältnisse bei. Dabei kommen auch historisch-materialistische Perspektiven zur Anwendung. Andere Autoren sehen die einigende Klammer der Politischen Ökologie eher in einer Reihe von gemeinsamen Commitments. Hierzu zählen der theoretische Bezug zur kritischen Gesellschaftstheorie und ein post-positivistisches Verständnis von Natur und Wissensproduktion. Dabei besteht die normative Verpflichtung mit dem Ziel, soziale Gerechtigkeit und strukturellen politischen Wandel zu begleiten. Diese Commitments sind als ein Anspruch zu verstehen, den es zu erfüllen gilt und der auch mit originären Herangehensweisen gefüllt werden muss. Diese (Neu) Vermessung selbstkritisch vorzunehmen, ist daher eine wichtige (Heraus)Forderung für die stete Erneuerung und Stärkung dieser Forschungsrichtung. Mit dem Anthropozän und der Great Acceleration

tion ist die Wissenschaft als kritische Instanz mehr denn je gefragt. Der steigende Ressourcenverbrauch und zunehmende Umweltbelastungen erfordern eine Analyse der Implikationen, Diskurse, Narrative und Visionen, die durch diese Entwicklungen angestoßen wurden. Dabei gehen die Debatten inzwischen zunehmend tiefer, teilweise bis zum innersten, des "Pudels Kern". Angesichts der technologischen Revolution, die zunehmend unser Leben bestimmt, kommt der Frage nach dem, was "Leben" ist, was "Natur" ist und ob die Menschheit noch auf ein und demselben Planeten lebt eine geradezu existenzielle Bedeutung zu. Nicht zuletzt hierfür braucht es für die Politische Ökologie auch den Mut, eigene Theoriegebilde zu entwerfen und so an der gegenwärtigen Anthropozän-Debatte teilzunehmen. Denn nicht erst im Zuge dieser stellt sich die Frage, ob es der Politischen Ökologie gelingt, sich mit eigenständigen, kritischen und kreativen Beiträgen in diesen Diskurs einzubringen, zu anderen Diskursen beizutragen und somit neue, relevante Beiträge zu den großen Fragen dieser Zeit zu liefern. Wir wollen alle an diesen Fragen Interessierten einladen, in einem offenen und diskussionsfreudigen Workshop mit uns gemeinsam zu diskutieren und (weiter) zu denken. (Sebastian Purwins, Serge Midden-dorf)

additional contribution: Ecopolitical cartography of the Biobio coast, Chile

(Jens Benöhr)

Exkursionen der FoWe / excursions

Session (eng): Political Ecology, Bioeconomy and Resilience

Sa, 10:30-12:00

Consisting of the following contributions:

contribution: Resilient Rules

(Ahmad Borham)

contribution: Bioeconomy between ecological modernisation and new capital accumulation cycles

(Samadhi Lipari)

contribution: Agroecology and rural reconstruction: Farms as spaces of resistance in context of armed conflict

(Giovanna Chavez Miguel)

Session (eng): Ecoacoustics and climate change

Fr, 17:00-17:30

We explore ways of listening with the planet as a way of producing alternative knowledges of climate change. As Voegelin (2014:2) explains, sound, 'in its invisible mobility, in its sticky and grasping liquidity ... is something that ... critically evaluates how we see the world and how we arrange ourselves to live in it.' Sound helps us consider the intricate, deeply entangled relations between human and nonhuman worlds that have historically been obscured by western understandings of a pristine nature set apart from the world of human culture. We draw on "deep listening" (Oliveros 2005) and ecoacoustics to respond and engage with multi-scalar representations of climate change—audio of icebergs, glaciers, and over a decade of sea

ice measurements and satellite imagery from NASA. Emergent collaborative practices that centre sound provide the opportunity to intervene in the politics of knowledge production on climate change.

(Kaya Barry, Michelle Duffy, Michele Lobo)

Exkursionen | Excursions

Kosmos-Exkursion (de): Webtech Urbanism I – Stadtpaziergang um-kämpfte Räume der Digitalwirtschaft

Fr, 10:00-13:30 (Vor dem offiziellen Beginn der FoWe!)

Start: U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße (Treffpunkt auf der kleinen Grünfläche Köpenicker Straße Ecke Heinrich-Heine-Straße)
Zwischenstation 11:00: Vortrag Hans Albers (Ort: Bistro im DAZ)
Ende: nahe Ostkreuz

Die WebTech-Industrie entdeckt gegenwärtig das Städtische: Bestimmte innerstädtische Lagen sind begehrte Standorte für die jungen Unternehmen in der internetbasierten Medien- und Dienstleistungsökonomie. Diese z.T. durch Venture Capital gestützten, einflussreichen Akteure verändern Wohn- und Immobilienmärkte und städtische Infrastrukturen. Die Stadt, bzw. die datengetriebene Optimierung und Steuerung städtischer Prozesse, erscheint als zukünftiges Geschäftsfeld (Stichwort „Smart City“, Urban Technologies). Die Google-Tochter Sidewalk Labs plant und baut derzeit einen eigenen Stadtteil bei Toronto. In Berlin wollte

Exkursionen der FoWe / excursions

Google einen Campus in Kreuzberg errichten. Solche Entwicklungen stoßen teils auf breite Skepsis und Widerstand in der Zivilgesellschaft. Die Einflüsse der Branche auf die Stadt und ihre Umkämpftheit wollen wir erforschen.

Dazu betrachten wir in einem Stadtspaziergang zunächst die besonders begehrten Lagen der Branche in Kreuzberg-Friedrichshain. Wir schauen uns ebenso Orte an, an denen Alternativkultur und informellen Wohnformen von Verdrängung bedroht sind, wie Orte, an denen große Player der Webtech-Industrie wie Zalando bereits etabliert sind. Zwischendurch hält der Architekt und Stadtforscher Hans-Hermann Albers einen Vortrag zur Digitalwirtschaft und Corporate Urban Responsibility.

(Jenny Künkel, Miro Born, Henning Füller)

Kosmos-Exkursion (de): Webtech Urbanism II – Siemens-Campus

Fr, 14:45-17:30

Start: U-Bahnhof Rohrdamm (Treffpunkt vor dem Restaurant Stammhaus)

ACHTUNG: Für Personen, die nicht den ersten Teil der Stadterkundung mitmachen können, ist eine Anmeldung bis spätestens 10:00 unter „jenny.lena.kuenkel@geo.hu-berlin.de“ für den Zutritt auf das Siemensgelände zwingend erforderlich. Wir bestätigen die Anmeldung zeitnah.

Im zweiten Teil der Stadterkundung besuchen wir die Firma Siemens, die in Berlin-Spandau für etwa 600 Millionen Euro einen Innovations-

campus plant und dafür ein ganzes Stadtquartier errichten will. Wie viel das Land Berlin für Erschließung des Areals, nicht zuletzt eine mögliche Reaktivierung der dortigen S-Bahnlinie, beisteuern müsste, ist noch unklar. Nach einer Einführung in die Thematik, erörtern wir in einem Expert*innengespräch mit Unternehmensvertreter*innen die Stadtentwicklungsaktivitäten von Siemens.

(Jenny Künkel, Miro Born, Henning Füller)

Excursion (eng): Critical Methodologies within Spatial Practices

Sa, 15:00-17:00

In pursuit of “ruthless criticism of everything existing”, spatial disciplines are reinventing methodologies in order to understand and discuss space outside and in academia. From artistic to activist and from mobile to ethnographic; new research practices deal with the fleeting and the sensory instead of the precise; focus on more-than-human and more-than-representational rather than human and representational. This session calls forth anyone(s) who is engaged with critical methodologies within their research practices. We initially propose a “formal” 20-minute meeting in an enclosed space where each participant will give a short introduction about their work/research. Encouraging mobility, we will continue our discussion in a walkshop. In the walkshop, we will be walking-talking together on a route within Berlin for 90 minutes. At the end of the walkshop, the group will return to the venue and sum up the discussions. A video of the whole

Exkursionen der FoWe / excursions

event will be produced afterwards. Please send your inquiries and/or a 100-word motivation for participating to [istanbulwalkabouts \(at\) gmail.com](mailto:istanbulwalkabouts(at)gmail.com), Contact: Hulya Ertas (Brussels) and Nazlı Tümerdem (Istanbul),

Exkursion (de): Wie mache ich einen Kiezspaziergang? Praxisworkshop am Beispiel: Verdrängung und Widerstand im Reuterkiez – ein Kiezspaziergang

Sa, 15:00-17:00

Es ist das Stadtgespräch in diesen Tagen: Die Mieten steigen, die Vermieter nerven und auf der Couch wohnt ein Freund, der seit Monaten nichts Neues findet. Gentrifizierung und Wohnungsnot. Was aber im einzelnen Leben wie eine Naturgewalt daher kommt, ist politisch gemacht und gewollt – auch unter Rot-Rot-Grün, den vermeintlich mietenfreundlichen Parteien. Deswegen wehren sich immer mehr Mieter*innen, Hausgemeinschaften und Kiezinitiativen selbstorganisiert um einen Wandel von unten zu erreichen. Anhand von widerständischen Häusern und Aktionen erzählen wir Geschichten der kapitalistischen Verdrängung in Neukölln. Von ungewollten Modernisierungen, Zwangsräumungen, (Un)Sozialem Wohnungsbau, Umgehung von Steuern und Regulierungen, Eigentumsu mwandlungen und -neubau, AirBnB und Tourismus, Kreativ- und HighTech-Unternehmen und der Rolle von Konservativen und Neurechten in der Immobilienbranche – vom großen Geschäft mit einem Grundbedürfnis.

(nk_44)

Exkursion (de): Der Raum & Wir – psychogeographische Erkundungen & Irritationen

Sa, 15:00-17:00

Wir möchten unbeachtete, vergessene, absurde, objekt hafte, verschwundene, zukünftige Orte rund um die Mehringhöfe (den Veranstaltungsort der FoWe) beobachten und erfinden. Entlang einer eigens festzulegenden Route, möchten wir in Kleingruppen Räume in ihrer Transformation wahrnehmen und möglicherweise selbst situativ Teil von dieser werden. Mit Wahrnehmungs- und Aneignungsmethoden sollen Reflexionen und Erfahrungen im Stadtraum ermöglicht werden. Die gewonnenen Einblicke und Begegnungen werden dokumentiert und anschließend im Stadtraum ausbreitet und diskutiert.

(Raumstation Berlin)

Exkursion (de): Reflective Hiking

Sa, 15:00-17:00

Körper Macht Raum, dies sind vielleicht unsere Forschungsschwerpunkte. Gesellschaftliche Machtverhältnisse hinterfragen, auch durch unsere Art des Forschens, dass ist Anspruch kritischer Forscher*innen. Dabei realisieren wir immer wieder, dass diese Machtverhältnisse uns nicht nur umgeben, sondern auch mitten durch uns hindurchgehen. Äußere Konflikte, sind so auch innere, die uns in unseren Lebens- als auch Forschungszusammenhängen begegnen. Unterschiedliche De_Privilegierungen nehmen uns Raum, geben uns Macht, formen unseren Körper. Wie gehen wir mit diesen

Exkursionen der FoWe / excursions

inneren Dissonanzen oder vielleicht sogar Schmerzen um?

In diesem Workshop soll im Rahmen einer kleinen Wanderung all diesen Themen Zeit und Raum geben. Gleichzeitig werden wir unseren Körper durch Berg und Tal bewegen. Neue Einsichten und Aussichten werden durch kleine Impulsinputs, Bodywork, aber auch Landschaftliche Ausblicke ermöglicht. Perspektivwechsel sind ebenso Teil, wie Möglichkeiten miteinander in Kontakt und Austausch zu kommen.

(Leon Witzel)

Excursion (eng): Rhythmic Encounters

Fr, 17:30-18:30

Is it possible to measure space with sound? Can the repetitions help us to create alternative cartographies? If yes, how social, cultural and political rhythms shape our everyday life? "Rhythmic Encounters" is a 90 min. workshop and the results will be shown as a sound installation. The aim of the workshop is a sonic analysis of urban space using soundwalk method from Soundscape Studies and Lefebvre's Rhythmanalysis. Soundwalk is a multidisciplinary and qualitative approach through walking, in which listening becomes the primary source of information. In this active, dynamic and critical performance rhythms will guide the participants throughout the selected area(s) to discover and/or produce acoustic territories. In a game format, the participants will explore the sounds with attentive listening and audio diagramming techniques while considering their social and cultural context. A map will be provided as

a score where the instructions will be stated. At the end of the workshop, the results will be collected. Besides the internal review, we will create/work on a sound installation in order to open up the discussion to the public and share this collective action. If you have questions, please contact: berlinsonicspace (at) gmail. com

(Banu Çiçek Tülü and Samuel Perea-Díaz)

Exkursion (de): Neubau-Finanzialisierung

Sa, 10:30-12:00

Anhand der Begehung eines Quartiers in Berlin Mitte werden Prozesse der Finanzialisierung im Wohnungsneubau aufgezeigt. Die Exkursion führt in die Finanzialisierungsdebatte ein und setzt sich mit Fragen der Neubau-Gentrifizierung auseinander. Drei Themenblöcke werden anhand der Quartiersentwicklung erörtert: (1) Die Rolle und Merkmale finanziellierter Akteure in der Wohnraumproduktion, (2) die lokalspezifischen und insb. planerischen Bedingungen von Finanzialisierungstendenzen in der Stadtentwicklung und (3) die Konsequenzen solcher Prozesse.

(Laura Calbet)

Notizen / notes

Notizen / notes



Die Forschungswerkstatt kritische Geographie 2019
wird organisiert von einer Arbeitsgemeinschaft der Gruppen:

Autonome Geos
[furi] Forum Urban Research and Intervention
Kritische Geographie Berlin e.V.
projekt//raum

forschungswerkstatt2019@riseup.net

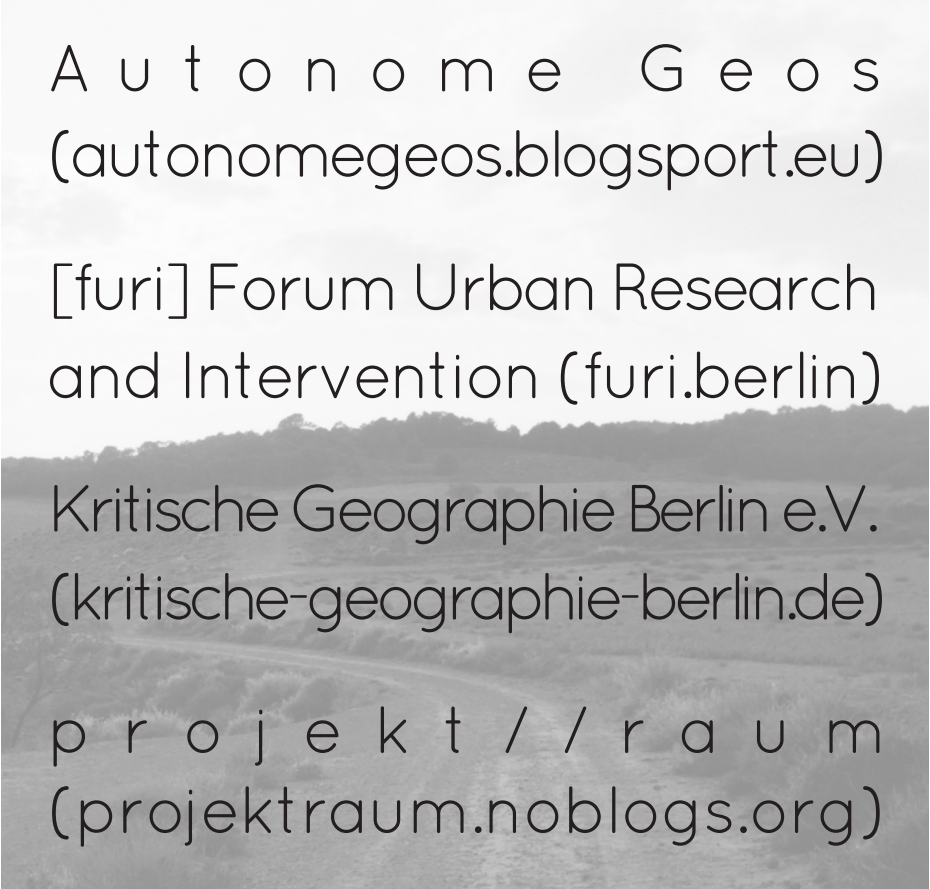
Inhalt und Layout des Programmheftes:

projekt//raum und furi
Sessionorganisierende

Berlin, Juni 2019

Danke, dass wir eure Bilder benutzen dürfen!
Thanks for letting us use your photos!

Eike Friedrichs, "vor den Hunden", Deckblatt
Charlotte Weber, Protestbanner Mietendemo, Willkommen zur FoWe
Sargoth (wikimedia), Der Mehringhof, Ort der FoWe
Sargoth (wikimedia), Eingang zum Mehringhof, Anfahrt
Gesa Blume, Audierne, Impressum
Eike Friedrichs, Weg, Rückseite



A u t o n o m e G e o s
(autonomegeos.blogspot.eu)

[furi] Forum Urban Research
and Intervention (furi.berlin)

Kritische Geographie Berlin e.V.
(kritische-geographie-berlin.de)

p r o j e k t / / r a u m
(projektraum.noblogs.org)